

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Freitag, 9. Mai 1969

Blatt 1148

## Fachausschuß für Verkehrsfragen des Österreichischen Städtebundes

---

9. Mai (RK) Am 7. und 8. Mai tagte im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fellinger, Steyr, der Fachausschuß für Verkehrsfragen des Österreichischen Städtebundes.

Im einleitenden Referat wurden von Oberbaurat Dipl.-Ing. Engelberger an Hand von statistischen Unterlagen und graphischen Darstellungen die besonderen Straßenverkehrsprobleme der Ballungsräume und die Tendenzen der künftigen Entwicklung auf diesem Sektor behandelt.

Anschließend referierte Obermagistratsrat Dr. Benes über die im Gesamtverkehrskonzept der österreichischen Bundesregierung enthaltenen Daten und Prognosen des Straßenverkehrs und der damit zusammenhängenden Infrastruktur. Besonderes Interesse fanden die Ausführungen des Vortragenden hinsichtlich der zu erwartenden Zunahmen des Lkw-Verkehrs im Bezug auf Kilometerleistung und Fahrzeuggewichte, welche erhöhte künftige Belastungen der Straßenerhalter unmittelbar zur Folge haben. In diesem Zusammenhang wurden auch die sich daraus ergebenden kraftfahrrechtlichen Probleme diskutiert.

Die Beratungen des ersten Tages wurden mit der Behandlung von Anfragen und Anregungen aus dem Kreis der Mitgliedsgemeinden abgeschlossen. Der Schwerpunkt lag dabei auf den sich aus der 3. StVO-Novelle ergebenden Zuständigkeiten der Gemeinden.

./.

Am zweiten Beratungstag berichtete Ing. Schwarz ausführlich über verschiedene Möglichkeiten der Ausführung von Bodenmarkierungen, die damit gemachten Erfahrungen und die mit neuen Materialien und Methoden angestellten Versuchsreihen.

Senatsrat Dipl. Ing. Grassinger referierte über die beim Weltstraßenkongreß in Tokio gewonnenen Eindrücke von den Verkehrsanlagen, insbesondere der Stadtautobahnen, dieser fernöstlichen Großstadt. Der Vortragende ging vergleichend auf die Planungsgrundlagen und die technische Ausführung sowie auf die Kostenzusammensetzung dieser Straßenbauprojekte ein.

An alle Referate schlossen sich eingehende Diskussionen an.

- - -

#### 60. Geburtstag von Leopold Scheidl

=====

9. Mai (RK) Am 11. Mai vollendet Hochschul-Prof. Dr. Leopold Scheidl das 65. Lebensjahr.

Er wurde in Amstetten, Niederösterreich, geboren, absolvierte die Fachstudien an der Wiener Universität und betätigte sich zunächst als Mittelschulprofessor. In der Folge wirkte er als Assistent am Geographischen Institut der Hochschule für Welthandel sowie als Gastprofessor an der Universität von Kalifornien und an der Universität Tokio. Von 1941 bis 1945 war er Lehrbeauftragter und Dozent an der Universität Berlin, von 1947 bis 1954 Dozent an der Universität Graz. Anschließend erhielt er eine Berufung als Ordinarius an die Hochschule für Welthandel in Wien, deren Rektorswürde er 1962 bekleidete. Leopold Scheidl ist neben seiner Lehrtätigkeit als fruchtbarer wissenschaftlicher Autor hervorgetreten. Von ihm stammen zahlreiche geographische Arbeiten, die sich mit japanischer Bodenkunde, Landwirtschaftskunde, Bevölkerung, Verkehr, Agrarfragen, Wirtschafts- und Siedlungsgeschichte befassen. Andere Veröffentlichungen beziehen sich auf Kleinasien und Taiwan. Auch Karten und Textteile zu Atlanten wurden von ihm veröffentlicht. Von besonderer Wichtigkeit sind seine Publikationen über Grundlagenfragen der Geographie. Professor Scheidl ist Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung, Vizepräsident des Instituts für Österreichkunde, Beirat des Österreichischen Instituts für Raumplanung, Vizepräsident der Geographischen Gesellschaft in Wien sowie Mitglied und Funktionär zahlreicher anderer Institutionen.

- - -

Bürgermeisterempfang für UNIPEDE-Delegierte  
=====

9. Mai (RK) Gestern abend gab Bürgermeister Bruno Marek im Beisein von Stadträtin Dr. Maria Schaumayer und Generaldirektor Dr. Karl Reisinger einen Empfang für die rund 100 Delegierten der UNIPEDE-Konferenz in den Wappensälen. In seiner Ansprache untererstrich er die wachsende Bedeutung der Publik-Relation-Arbeit im Zusammenhang mit Einrichtungen der öffentlichen Hand. "Daß die europäischen Delegierten der Elektizitätswirtschaft von Nord- und Süd, von Ost- und West zu ihrer Jahrestagung Wien als Tagungsort gewählt haben, ist ein neuerlicher Beweis dafür, wie sehr unsere Stadt als Kongreßstadt geschätzt ist."

In seiner Dankadresse lobte der Präsident des Komitees, Zaal, die hervorragende Gastfreundschaft der Wiener und dankte ganz besonders dafür, daß die Konferenz als Premierenum publikum für den mit internationalem Lob bedachten p.r.-Film der Wiener Stadtwerke - E-Werke ausgewählt wurde. (Dieser E-Werke Film wird übrigens in der nächsten Zeit in den Wiener Kinos im Beiprogramm zu sehen sein).

- - -

Sommerfahrplan für den Kahlenberg-Autobus  
=====

9. Mai (RK) Ab Samstag, den 10. Mai, fährt von der Autobuslinie 21 (Grinzing-Cobenzl-Kahlenberg) der letzte Autobus von Grinzing bergwärts um 22 Uhr und vom Kahlenberg ins Tal um 22.20 Uhr. Dieser Sommerfahrplan gilt bis auf weiteres.

- - -

Umleitungen in der Währinger Straße  
=====

9. Mai (RK) Wegen Gleisbauarbeiten am Währinger Gürtel ist die Währinger Straße ab Semperstraße bis zum Inneren Gürtel ab 12. Mai in beiden Fahrtrichtungen für den Individualverkehr nicht benützbar. Diese Verkehrsbeschränkung wird etwa drei Wochen dauern. Ab Donnerstag, den 15. Mai, wird zusätzlich der Äußere Währinger Gürtel in Höhe Michaelerstraße auf die Dauer von vier Tagen für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Die Umleitung: Michaelerstraße - Semperstraße - Schulgasse beziehungsweise Schopenhauerstraße.

- - -

Gerührt und beeindruckt von der Begrüßung durch die Wiener!

9. Mai (RK) Der Privatsekretär der englischen Königin, Oberstleutnant Sir Michael Adeane, hat an Bürgermeister Bruno Marek ein Schreiben gerichtet, in dem es unter anderem heißt:

"Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Wie mir bekannt ist, hatten die Königin, der Herzog von Edinburgh und Prinzessin Anne beim Weggang aus dem Rathaus Gelegenheit, Ihnen und Frau Marek persönlich für Ihre Gastfreundschaft beim Mittagessen zu danken. Ihre Majestät hat den Wunsch, daß ich Ihnen und Frau Marek gegenüber diesen Dank nochmals zum Ausdruck bringe und Sie bitte, die Mitglieder des Wiener Stadtsenates ihrer aufrichtigen Wertschätzung und Dankbarkeit zu versichern.

Ich bin auch beauftragt, ihren Dank für das silberne Salzfaß und die Schallplattenalben zu vermitteln, die Sie den hohen Gästen zum Geschenk gemacht haben und die sie immer an diesen außerordentlich glücklichen und glanzvollen Tag erinnern werden.

Abschließend wünscht die Königin, daß ich Ihnen sage, wie sehr sie und der Herzog von Edinburgh von der wunderbaren Begrüßung gerührt und beeindruckt waren, die ihnen während ihres Aufenthaltes in der österreichischen Hauptstadt seitens der Bevölkerung zuteil wurde.

- - -

Empfang für die Teilnehmer des Nationalen Reit- und  
=====Springturnier im Wiener Rathauskeller  
=====

9. Mai (RK) Auf dem in der Freudenau gelegenen Reitgelände beginnt heute ein mit Spitzenreitern aus ganz Österreich besetztes großes nationales Reit- und Springturnier, das Samstag fortgesetzt und bis Sonntag dauern wird. Mit seiner großen Nennungszahl und den rund 200 an den Start gehenden Pferden für die Sprung- und Dressurprüfungen, wird es das größte Turnier dieser Art sein, das es bisher in Wien gab.

Bürgermeister Bruno Marek hat dieses sportliche Ereignis zum Anlaß genommen, um die Teilnehmer an diesem Turnier für heute abend zu einem Empfang in den Wiener Rathauskeller zu laden, wobei Obermagistratsrat Dr. Karl Foltinek die Gäste namens des Bürgermeisters begrüßen wird.

- - -

Abendessen für Sportfunktionäre  
=====

9. Mai (RK) Für die Teilnehmer an dem derzeit in Wien stattfindenden Kongreß der europäischen Leichtathletik-Verbände gab die Stadt Wien heute abend ein Essen. In Vertretung von Stadtrat Gertrude Sandner begrüßte Obersenatsrat Dr. Josef Machtl die Sportfunktionäre von 18 Nationen im Aurestaurant in Donaupark.

- - -

## Ab 12. Mai: Stadtreinigungswoche 1969

=====

9. Mai (RK) In der Müllverbrennungsanlage berichtete heute vormittag Stadtrat Hubert Pfösch den Wiener Journalisten über die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Stadtreinigungswoche 1969. Stadtrat Pfösch ersuchte die Vertreter der Presse, in den Massenmedien die Bitte der Stadtverwaltung an die Wiener Bevölkerung um die Mithilfe bei der Stadtreinigung an die Öffentlichkeit weiterzugeben. Die Stadtreinigungswoche findet vom 12. bis 17. Mai statt.

Das Ziel ist, für die Sauberkeit Wiens zu werben. Die Stadtreinigung ist ständig bemüht, die Straßen und alle sonstigen Verkehrsflächen rein zu halten, sie wird jedoch in dieser Woche im besonderen ihr ganzes Personal und sämtliche Reinigungsmaschinen und Geräte sowie zusätzliche Hilfskräfte einsetzen, damit die Reinigung auf gründlichste Weise erfolgt.

Auch andere Magistratsabteilungen werden, soweit ihre Tätigkeit auf das Stadtbild von Einfluß ist, herangezogen, um Wien sauber zu gestalten: die Magistratsabteilung 42 hinsichtlich der Parkanlagen, die Magistratsabteilung 52 bezüglich der Grünanlagen bei den städtischen Wohnhausbauten, die Magistratsabteilung 46 hinsichtlich der Verkehrsschilder usw. Es wird ein Appell an alle städtischen Bauabteilungen gerichtet, bei den Baustellen darauf zu achten, daß die Fahrzeuge beim Herausfahren auf die Fahrbahn diese nicht verunreinigen. Es soll auch vorgesorgt werden, daß von den Ladeflächen der Fahrzeuge kein Sand, Schutt usw. auf die Straße gerät. Von seiten des Stadtschulrates wird veranlaßt, daß in den Schulen auf die Bedeutung der Stadtreinigung hingewiesen wird. Weiters richtet die Stadtverwaltung das Ersuchen an alle Hauswarte, die Gehsteige einer gründlichen Reinigung zu unterziehen, wobei die Abfälle jedoch nicht in das Rinnsal gekehrt, sondern in die Mülleiner aufgenommen werden. Das gleiche gilt auch für die Geschäftslokale, aus denen vielfach der Kehricht über den Gehsteig in das Rinnsal geschafft wird.

Die Bevölkerung wird gebeten, jedes Wegwerfen von Abfällen zu unterlassen und hiefür die dazu aufgestellten Papiersammelkörbe zu benützen. Die Stadtverwaltung ist sicher, daß die Wiener von sich aus Verständnis für die Reinhaltung der Straßen aufbringen.

Große Sorgen bereiten der Stadtverwaltung die wilden Ablagerungen von Gerümpel und sonstigem sperrigen Abfallgut, das vor allem in der näheren Umgebung Wiens an den Straßenrändern, an unbebauten Grundstücken und anderem abgelagert wird. Es ist ständig eine Anzahl von städtischen Lastkraftwagen unterwegs, um diese Ablagerungen zu entfernen, doch treten ständig neue derartige Abfallhaufen in Erscheinung. Es ergeht das Ersuchen, das Gerümpel auf die städtischen Ableerplätze oder in die Müllverbrennungsanlage zu bringen.

- - -

#### Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

9. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohlrabi 3 bis 4 S, Neusiedlersalat 2.50 bis 3 S je Stück, Radieschen 3.50 S je Bund.

Obst: Apfel: Qualitätsklasse II 5.50 bis 6 S, Bananen 8 S, Jaffa-Orangen 6.50 bis 7 S je Kilogramm.

- - -



Verbandsdelegation der Kriegsblinden im Wiener Rathaus  
=====

9. Mai 1969 (RK) Aus Anlaß des 50jährigen Bestandsjubiläums des Verbandes der Kriegsblinden Österreichs empfing heute nachmittag Obersenatsrat Dr. Delabro im Steinernen Saal des Wiener Rathauses eine Delegation, die vom Obmann des Verbandes Dipl. Ing. Unger sowie den beiden Stellvertretern Herrn Kommerzialrat Schnabel und Herrn Poisel angeführt wurde.

Der Obersenatsrat begrüßte namens des Bürgermeisters und wies in seiner Ansprache besonders auf die großen Schwierigkeiten hin, mit denen dieser Verband zeit seines Bestehens zu kämpfen hatte. Die Stadt Wien habe es sich jedoch stets zur Aufgabe gemacht, gerade hier, bei den Schwerstbeschädigten, den Opfern zweier grausamer Kriege, helfend einzuspringen und zur Erleichterung ihres Daseins beizutragen.

- - -

Empfang im Wiener Rathaus anlässlich des 100jährigen Jubiläumsder Chemisch-Physikalischen Gesellschaft

9. Mai (RK) Aus Anlaß der 100-Jahr-Feier der Chemisch-Physikalischen Gesellschaft fand heute abend in den Wappensälen des Wiener Rathauses ein Empfang statt, bei dem Stadtrat Hubert Pfösch in Vertretung des Bürgermeisters die Gäste begrüßte.

Im Jahre 1869 in Wien gegründet, war die Chemisch-Physikalische Gesellschaft stets Treffpunkt der hervorragendsten Wissenschaftler aus aller Welt, der unter anderem bedeutende Persönlichkeiten wie etwa der Physiker Ludwig Boltzmann, der Organiker Adolf von Lieben und der Mitbegründer der Physikalischen Chemie Rudolf Wegscheider als Präsident vorstanden. Ziel und Bestreben der Institution war und ist es auch heute noch, durch ihre laufende Vortragstätigkeit in Wien zur wissenschaftlichen Arbeit auf dem physikalischen und chemischen Gebiet in wesentlichem Maße beizutragen. So konnten im Laufe des Geschehens eine Reihe namhafter in- und ausländischer Gelehrter, darunter auch viele Nobelpreisträger, als Vortragende begrüßt werden.

Wenn auch im Hinblick auf das Überangebot an Vorträgen in Wien und die fortschreitende Spezialisierung die Gesellschaft nicht mehr die dominierende Bedeutung besitzt, die sie in den Zwanziger- und Dreißiger-Jahren hatte, so zeigt doch die rege ausländische Teilnahme anlässlich der 100-Jahr-Feier, daß das internationale Ansehen der Gesellschaft unvermindert weiterbesteht.

- - -